

iS Weitere Fotos
finden Sie unter:
www.insuedthueringen.de



Gemeinsam ließen es die beiden Orchester unter der Leitung von Matthias Hülss kurz vor der Pause mit dem „St. Louis Blues March“ so richtig krachen.

Foto: Peter Müller

Großes Festkonzert der Akkordeonorchester

Unter der Leitung von Matthias Hülss strahlten die Akkordeonorchester aus Sonneberg und Neustadt in neuem Glanz am Sonntag im Gesellschaftshaus.

Von Peter Müller

SONNEBERG. Wegen Corona ist lange Zeit verstrichen, bis am Sonntagnachmittag erneut ein gemeinsames Konzert der Akkordeonorchester aus Sonneberg und aus Neustadt stattfinden konnte. Nach dem ersten gemeinsamen Zusammenspiel 2009 und dem letzten 2019 freuten sich alle Musiker und Musikerinnen ebenso auf das Treffen wie ihre vielen Zuhörer, die den großen Saal des Gesellschaftshauses in Sonneberg füllten.

Wie der musikalische Leiter beider Orchester Matthias Hülss schon anfangs sagte, blieb zwar der Titel der Veranstaltung „Frühlingskonzert“, doch ohne ihn noch mit entsprechendem Inhalt zu füllen. Für den Vor sommer hatte er einen bunten Strauß an Sommerblumen zusammengewunden. Dabei spielten die beiden Orchester je nach dem von ihnen bevorzugten Repertoire zunächst getrennt und abwechselnd, doch dann auch gemeinsam den sehr unterhaltsamen

Mix aus klassischen Stücken, Evergreens, Tanzmusik, Musical und Filmmusik.

Mit einem dramatischen „Adventure!“ von Markus Götz fing alles an. Hier dominierten die sehr präzise und dynamisch-differenziert aufspielenden Neustadter, die auch dem folgenden „Intermezzo“ aus der Operette „Tausendundeine Nacht“ von Johann Strauß Sohn den nötigen Charme und Esprit verliehen.

Im bewussten Kontrast präsentierte darauf nahtlos das Sonneberger Orchester „Cold as Ice“ (Foreigner), bei dem Schlagwerk hinzukam. Im weiteren Verlauf gewann die Rhythmusgruppe immer mehr an Bedeutung. So war das Akkordeon im Song „November Rain“ von Guns, n' Roses nur mehr Klangteppich, auf dem das Gitarrensolo seine Melodien darbieten konnte.

Ihr leidenschaftliches Temperament präsentierten die Neustadter mit einem Medley bekannter Sambamelodien „Brazil“, bei dem noch Bongo-Trommeln die Drums verstärkten.

Gemeinsam ließen es beide Orchester mit dem „St. Louis Blues March“ so richtig krachen. Tosender Applaus war ihnen schon zur Halbzeit sicher. Nach der Pause setzten sie die beliebten Songs mit einem „Showdown“-Medley fort. Mit einer „Sinfonia per un addio“ der Gruppe Rondo Veneziano wurde es romantisch. „Wave“ und „Unforgettable“ führten als Genremusik geschickt hin zu Musical und Filmmusik. Mit jeweils einer Melodienfolge auserwählter Songs wurde an „Game of Thrones“ erinnert und dem berühmten Musical „Annie Get Your Gun“ von Irvin Berlin wunderbares Leben eingehaucht. Ohne Zugabe kam auch Matthias Hülss von der Musikschule Fröhlich in Sonneberg nicht von der Bühne.

Das dankbare Publikum spendete für die schönen Einzel- wie Gesamtdarbietungen lang anhaltenden, dankbaren Beifall und Freudenbekundungen für jeden Mitwirkenden.



Die dynamisch differenziert aufspielenden Neustadter verliehen der Operette „Tausendundeine Nacht“ von Johann Strauß Sohn den nötigen Charme.

Foto: Peter Müller



Der Musikalische Leiter Matthias Hülss.



Das Sonneberger Orchester spielte auch „Cold as Ice“ von Foreigner.

Foto: Peter Müller